

Volkstimme

Einzelpreis 12 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. D'Annunzio & Co., Magdeburg, Große Mühlenstraße 2. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1704 im den Verlag und die Druckerei Nr. 161. — Postzeitungsstelle 2. Nachtrag, Seite 110. — Zeitungspreis: Vom 1. bis 14. Februar 1,25 Mark, Abolter 1,15 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile örtlich 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig, Vereinsanzeigen 20 Pfennig, die dreispaltige 30 Millimeter breite Reklamezeile örtlich 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = 100 Pfennig) — Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Platzverarbeiten keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 28.

Magdeburg, Sonnabend den 2. Februar 1924.

35. Jahrgang.

Post und Eisenbahn ausgeliefert!

Das Reichskabinett genehmigte nach einer amtlichen Mitteilung den Entwurf einer Verordnung, durch die unter der Bezeichnung „Deutsche Reichsbahn“ ein selbständiges, eine juristische Person darstellendes wirtschaftliches Unternehmen geschaffen werden soll, durch das das Deutsche Reich in seinem Eigentum stehenden Eisenbahnen betreibt und verwaltet.

Auch der Entwurf des Postfinanzgesetzes fand die Billigung des Kabinetts. Durch diesen Gesetzesentwurf soll der Reichspost- und Telegraphenbetrieb als ein selbständiges Unternehmen unter der Bezeichnung „Deutsche Reichspost“ vom Reichspostministerium unter Mitwirkung eines Verwaltungsrats verwaltet werden.

Das Reichskabinett beschloß ferner, daß der Erholungsurlaub der Beamten für 1924 gleichmäßig um sieben Tage gekürzt werden soll und daß in Krankheitsfällen von Beamten nach dreitägiger Krankheitsdauer ein ärztliches Zeugnis einzureichen ist.

Mit einem Streiche hat die Regierung Mary den Staatsbetrieben, auf deren Bau Bismarck stolz war, ein Ende bereitet. Reichsbahn und Reichspost sind für ihre weitere Entwicklung auf Wege verwiesen, die voller Gefahren sind.

Ueber die Neugestaltung der Reichspost macht der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ folgende Mitteilungen:

Die Neuordnung der deutschen Reichspost, wie sie das Reichspostfinanzgesetz vorsieht, macht den Post- und Telegraphenbetrieb zu einem selbständigen Unternehmen mit eigenem Vermögen, das vom Vermögen des Reiches vollständig losgelöst ist. An der Spitze des Unternehmens steht der vom Reichspräsidenten ernannte Reichspostminister, der dem Reichstag dafür verantwortlich ist, daß die deutsche Reichspost den Gesetzen gemäß und entsprechend den Anforderungen der deutschen Wirtschaft verwaltet wird. Dem Reichstag und dem Reichsrat ist jedes Jahr der Geschäftsbericht vorzulegen. In seiner Verordnung ist der Reichspostminister an den Verwaltungsrat gebunden, der aus 17 Mitgliedern besteht, die vom Reichspräsidenten ernannt werden. Se vier Mitglieder werden vom Reichstag und Reichsrat, ein Mitglied vom Reichsfinanzminister und acht Mitglieder vom Reichspostminister vorge schlagen. Die Beamten der Deutschen Reichspost bleiben Reichsbeamte.

Die Selbständigmachung der Reichspost steht unter einem schlechten Vorzeichen: der bayrischen Regierung ist es gelungen, Sonderrechte für Bayern zu erreichen, über welche mitgeteilt wird:

Die Eingliederung des bayrischen Reichspostgebiets wird nach der von Bayern bereits erfolgten Zustimmung in folgender Weise vorgenommen: Bayern erhält (ebenso wie Württemberg) an dem Vermögen der Reichspost ein Mitspracherecht, das 80 Prozent des in Bayern befindlichen Vermögens der Reichspost beträgt. Für das bayrische Gebiet wird ein eigener Staatssekretär bestellt, der vom Reichspräsidenten im Einvernehmen mit der bayrischen Regierung ernannt wird. In derselben Weise erfolgt auch die Ernennung der Präsidenten der Oberpostdirektionen in Bayern. Der Staatssekretär leitet die Reichspost in Bayern durchaus selbständig als Vertreter des Reichspostministers und trifft vorbehaltlich der Entscheidung des Verwaltungsrats alle erforderlichen Bestimmungen nach Maßgabe des Reichspostfinanzgesetzes; auch die Personalverwaltung untersteht ihm. Dieser Staatssekretär und wenigstens drei Viertel der Mitglieder und Beamten der bayrischen Verwaltungsabteilung sollen die bayrische Staatsangehörigkeit durch Abstammung besitzen oder durch langjährigen Aufenthalt in Bayern mit den bayrischen Verhältnissen genau vertraut sein. Die bayrische Verwaltung hat für den innerbayrischen Verkehr allein Zuständigkeit. Finanzielle Ueberwälzungen werden vom Verwaltungsrat an die Mitigentümer verteilt.

Warum Bayern und Württemberg Sonderrechte und finanzielle Sonderrechte zugebilligt werden, die Preußen, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg, Hessen, Oldenburg ufm. vorenthalten bleiben, ist unerfindliche Weisheit. Wir vermögen Vorteile für die Entwicklung des bitter notwendigen deutschen Nationalgefühls nicht zu erkennen, wir sehen lediglich eine Quelle neuer innerer Streitereien, Stärkung jener Frochthumpelpolitik, die sich in der Ernennung eines bayrischen Landeskommandanten für die Reichswehr herlich offenbart.

Die Selbständigkeit der Reichsbetriebe, die feierlich verkündet wird, ist schon angekränkt der bayrischen Sonderrechte recht fragwürdiger Natur. Statt die Staatsbetriebe loszulösen von den Spannungen der Politik, wie

die Begründung lautet, werden sie den viel schlimmeren Einflüssen der in den Einzelstaaten ausgebildeten Gintertreppenpolitik ausgeliefert.

Die „Selbständigmachung“ von Post und Eisenbahn beschwört die Gefahr herauf, daß sie über kurz oder lang eine Beute des Privatkapitals werden. Die noch sehr junge Geschichte der „selbständig“ gemachten preussischen Staatsbergwerke ist sehr lehrreich. Die großzügig organisierte Steuerhinterziehung der letzten Jahre, die noch großzügiger organisierte Ausplünderung des Staates durch die Geldentwertung, die Steuerjagd durch die schwerkapitalistisch beeinflussten bürgerlichen Parteien haben dem Staate die Möglichkeit genommen, seinen Betrieben die notwendige Erhöhung des Betriebskapitals zuzuführen. Um den Mangel zu beheben, will die Preussische Bergwerks-Aktiengesellschaft, deren sämtliche Anteile im Staatsbesitz sich befinden, Aktien an große Privatnehmer verkaufen. Oberlofs 3. B. ist geneigt, Anteile zu erwerben. Aber nicht etwa kleine Aktienpakete, so daß dem Staate das Uebergewicht gesichert bleibt. Nein, es wird verlangt, daß den Interessenten Aktienpakete überlassen werden, die den Interessenten die Mehrheit in der Verwaltung bestimmter Bezehn sichern, d. h. die Auslieferung an das Privatkapital.

Auf ähnliche Weise werden auch die „selbständigen“ Betriebe der Post und Eisenbahn dem Einfluß der Schwerindustrie ausgeliefert werden — wenn nicht das deutsche Volk bei den kommenden Wahlen für die Zusammenregung eines parlamentarischen Systems, das einer solchen Entwicklung der „selbständigen“ Staatsbetriebe einen Riegel vorsetzt. —

Die Internationale der Unternehmer

In Genf tagt der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamts, eine Einrichtung des Völkerbundes, die wie dieser dem Versailler Friedensvertrag das Dasein verdankt. In dem gleichen Versailler Friedensvertrag, Schlußbuch der deutschen Nation, der Deutschland unendliche Leiden auferlegt hat, ist auch einiges über den Achtstundentag gesagt. Er verpflichtet alle an dem Vertrag beteiligten Regierungen, die Einführung des Achtstundentags zu betreiben. Aber um diese Pflicht haben sich die Regierungen, am wenigsten die Sieger, herflucht wenig Kopfschmerzen gemacht. Die Revision dieser Bestimmungen wird keine Schwierigkeiten machen. Der Verlauf der jetzigen Beratungen im Arbeitsamt beweist es.

Die Arbeitervertretergruppe hatte einen Antrag eingebracht, den Direktor des Amtes zu beauftragen, die Bemühungen um die Ratifizierung des Achtstundentag-Übereinkommens durch die verschiedenen Regierungen fortzusetzen. Der Zweck ist klar. Wo immer Unternehmer eines Landes gegen den Achtstundentag sich wehren, gefährdet ist, weil in den andern Ländern länger gearbeitet wird. Wenn nun alle am Versailler Friedensvertrag beteiligten Länder den Achtstundentag einführen, fällt dieser Einwand. Aber siehe da, die Unternehmer aller Länder sind sich einig — gegen den Achtstundentag.

Der französische Industrielle Pinot, Generalsekretär des Verbandes der französischen Schwerindustriellen, erklärte rundheraus, der Antrag der Arbeitervertreter sei nur gestellt worden, um den deutschen Arbeitern in ihrem Kampf um den Achtstundentag zu Hilfe zu kommen. Daran hätten die französischen Industriellen aber kein Interesse, denn die Arbeitszeitverlängerung in Deutschland sei ein ernstlicher Verstoß, die Reparationspflichten zu erfüllen. Das Arbeitsamt habe keinen Anlaß, Deutschland an der Beibehaltung dieses Weges zu hindern.

Der deutsche Regierungsvertreter Dr. Feig — den Namen müssen sich die deutschen Arbeiter merken! — und der Vertreter der deutschen Unternehmer, Vogel, erklärten, nur durch Mehrarbeit könne Deutschland Reparationen leisten, wobei unter „Mehrarbeit“ Verlängerung der Arbeitszeit zu verstehen ist.

Die englischen, französischen und deutschen Arbeitervertreter, für die deutschen Arbeiter sprach Leipart, bestritten entschieden, daß Mehrarbeit gleich Arbeitszeitverlängerung ist. Die englische Regierung, vertreten durch Margaret Bondfield, ließ erklären, daß sie in

der Frage des Achtstundentags eine andere Politik als die vorherige vertrete.

Angenommen wurde schließlich ein Vermittlungsantrag des italienischen Regierungsvertreters, der allgemein ein Hindernis auf die Ratifizierung aller internationalen Abkommen verlangt.

Die deutschen Arbeiter wissen nun, woran sie sind: die Kapitalisten aller Länder sind sich einig geworden, die Lasten aus dem Friedensvertrag den deutschen Arbeitern aufzuhalsen. Die deutschen Unternehmer erklärten jede Erfüllungspolitik für „nationalen Verrat“ — solange die Gefahr bestand, daß sie selbst zu den Kosten mit beitragen müßten. Sie machten ihren Frieden mit den französischen Kapitalisten, sie sind zur Erfüllungspolitik bereit, seit sie die Möglichkeit sehen, alle Lasten allein den deutschen Arbeitern aufzuhalsen. —

Vorstoß gegen Preußen.

Die Unternehmergruppe der Deutschen Volkspartei, die im Reich so erfolgreich gearbeitet hat, um ihre Macht zu stabilisieren wie einen Felsen von Erz, trifft jetzt ernste Anstalten zu einem Vorstoß auf Preußen. Wie weit die Vorbereitungen gediehen sind, geht daraus hervor, daß das Blatt des Hugo Stinnes, die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, am Donnerstag eine Kalaschrevolution ankündigt, die sich in der Preußenfraktion der Volkspartei vollziehen soll. Unter der Ueberschrift: „Verchiebung

... Reichstages“ befehlen die seit langem schwebenden, bei dem Grundsteuerkonflikt erstmalig (und mit teilweise verkehrten Vorzeichen) ans Licht getretenen Gegenläufe innerhalb der Koalition weiter, die sich namentlich aus der Personalpolitik ergeben. Schon die Mittwochberatungen des Zentrums haben zu heftigen Auseinandersetzungen innerhalb dieser Fraktion geführt, und ähnlich wird es in der Fraktionsführung der Volkspartei am Donnerstag zugehen, wo ein Vorstoß jenes Flügels bevorsteht, der die außerordentlichen, kaum noch erträglichen Verhältnisse in der Verwaltung nicht mehr mitmachen will.

Die „kaum noch erträglichen“ Verhältnisse in der Verwaltung bestehen darin, daß die Beamten nicht mehr in derselben Weise auf den Herrenstandpunkt der ländlichen und städtischen Arbeitgeber eingeschwenkt sind wie in der guten alten Zeit. Darum soll die preussische Regierung gestürzt und den Beamten, die für die Interessen des arbeitenden Volkes stürzen und Verständnis besitzen, der Standpunkt klargestellt werden: „Der Staat sind wir!“ —

Um die Pfalz.

Der englisch-französische Konflikt wegen der Zustände in der Pfalz ist in ein kritisches Stadium getreten. Poincaré hat zwar die Forderung auf Anerkennung der autonomen Pfalzregierung fallen lassen, verweist sich jedoch darauf, den von den Separatisten vertriebenen Behörden die Erlaubnis zur Rückkehr zu verweigern. Er hatte in London vorschlagen lassen, die endgültige Entscheidung über die Angelegenheit der Palschafkonferenz zu überweisen. Die englische Regierung hat dieses Ansuchen zurückerwiesen.

Was die französische Regierung mit ihrem Widerstand gegen die Rückkehr der bayrischen Behörden bezweckt, liegt auf der Hand. Nach den die Methoden der französischen Okkupationsbehörden kompromittierenden Ergebnissen der Reise des englischen Konsuls Clive wagt Poincaré die Separatisten nicht mehr öffentlich zu unterstützen, aber er versucht nunmehr, ihnen von hintenherum die Verwaltung und damit natürlich auch die Herrschaft über das Land in die Hände zu spielen. England vertritt ihm gegenüber den Standpunkt, daß Artikel 5 des Rheinlandabkommens vom 28. Juli 1919 zu gelten habe, der ausdrücklich bestimmt, daß die Zivilverwaltung der besetzten Gebiete in der Hand der deutschen Behörden und unter Leitung der deutschen Zentralinstanzen zu bleiben habe. Weder die Rheinlandkommission noch eine der alliierten Regierungen soll die Befugnis haben, den rechtmäßigen Verwaltungsorganen die Rückkehr in das Land und die Uebernahme der Administration zu verweigern.

Man schreibt Macdonald ernsthaft die Absicht zu, die Annahme des Gager Schiedsgerichtshofs vorzuschlagen, falls die französische Regierung auf ihrem unhaltbaren Standpunkt verharrt sollte. —

Uebergriffe des Generals.

Ueber neue Cassereien beschwert sich die thüringische Regierung. Sie wirft dem General Gasse vor, daß er in unzulässiger Weise in das Verfahren gegen den Minister Hermann eingegriffen habe. Mit dem Staatsanwalt habe er dauernd Fühlung gehalten, auch aktiv in den Gang der Untersuchung eingegriffen, auch als der Untersuchungsrichter den Fall übernommen hatte. Von der Staatsanwaltschaft habe der General in weitem Maß Auskünfte verlangt und erhalten. Den Untersuchungsrichter habe er schriftlich über die zu gewährende Sprecheraubnis mit dem Minister Hermann zur Rede gestellt, was einen offensichtlichen Eingriff in die richterliche Unabhängigkeit darstelle.

Nicht genug mit diesen Eingriffen. Die thüringische Regierung behauptet, seit Beginn der Untersuchung habe sie beobachtet, „daß in die rechtsstehende Presse Mitteilungen über den Gang der Untersuchung lanciert werden, die die größtmöglichen Entstellungen enthalten“ und auf die Fühlung der Reichswehrbehörden mit der Staatsanwaltschaft zurückzuführen seien.

Das ist nichts anderes als der Vorwurf, die Betreffenden mißbrauchten ihre ohnedies angemessenen Rechte zur Wahlhilfe für die bürgerlichen Parteien. Wir haben immer wieder auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die für die Entwicklung der jungen Reichswehr zu einem Volksheer entstehen müssen, wenn die Arbeiterklasse immer wieder gezwungen wird, in der Reichswehr einen politischen Gegner zu sehen. Ist denn in der Reichswehr nicht ein einflussreicher Mann, der den Mut aufbringt, im Notfall öffentlich gegen die Cassereien aufzutreten?

Die Regierungskünfte des Generals Gasse werden den Rechtsausschuß des Reichstags beschäftigen. Die sozialdemokratische Fraktion hat durch die Abgeordneten Radbruch und Rosenfeld folgendes Schreiben an den Vorsitzenden des Ausschusses gerichtet:

Namens der Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion bitten wir, bei den Verhandlungen des Rechtsausschusses möglichst bald Gelegenheit zu geben, sich über Beeinträchtigung der Wahlfreiheit in Thüringen durch den dortigen militärischen Befehlshaber zur Sprache zu bringen. Unsere Beschwerden betreffen insbesondere:

1. Ein beschlagnehmendes Wahlflugblatt der Sozialdemokratischen Partei.
2. Eine über das Mitglied eines Wahlausschusses der Sozialdemokratischen Partei, Frau Regierungsrat Dr. Olga Eijig bezogene Briefgenjur.
3. Ein gegenüber dem Mitglied des Reichstags Dr. Rosenfeld in einer am 29. Januar 1924 in Schmalkalden stattgefundenen Versammlung durch den überwachenden Beamten ausgesprochenes Verbot, an der Reichswehr Kritik zu üben.

General Gasse wird erleben, daß die gleichen bürgerlichen Parteien, die ihn jetzt in Thüringen umschmeicheln und für Wahlzwecke benutzen, ihn preisgeben werden. Sein Andenken wird das eines Mannes sein, der sich in kurzfristiger Verblendung mißbrauchen ließ, das Ansehen der Reichswehr schädigte, weil er die Macht, die ihm gegeben wurde, den Interessen enghirniger Interessentenkreise dienlich machte. Der gute Glaube gilt nichts in der Geschichte.

Aushöhlung der Schutzpolizei?

Der preussische Minister des Innern hat in einem Erlaß mitgeteilt, der geringe ihn nach dem Goldetat zur Verfügung stehende Betrag zwinge ihn zu weiteren erheblichen Einschränkungen auf dem Gebiet der Verpflegungswesen der Schutzpolizei? In dem Erlaß wird verfügt, daß die sogenannte große Verpflegung und Brotportion und das große Verpflegungsgeld in Wegfall kommen. In Zukunft ist nur noch die „kleine“ Verpflegungsportion zu gewähren. Die für die Verpflegung der Mannschaften und Wägenstoffe festgesetzten Maßverhältnisse werden von 3500 auf 3000 herabgesetzt.

Das Abschneiden der Verpflegung ist ein weiteres Uebergriff.

reist, das den Beamten der Schutzpolizei angetan wird. Genau wie bei andern Beamtengruppen sind die Gehaltsätze der Schutzpolizei herabgesetzt worden. Da die Schutzpolizei ohnedies zu den schlechtestbezahlten Beamten gehören, sind sie wie alle untern Beamten außerordentlich hart von der Gehaltsherabsetzung betroffen worden. Für verheiratete Beamte ist ein Auskommen schlechterdings unmöglich. Jetzt wird diesen jämmerlich bezahlten Beamten auch noch die Verpflegung beschneit, die ein Teil ihres Einkommens bildet.

Minister Seebing sollte sich vor Augen halten, wie in Oesterreich versucht wird, die republikanische Wehrmacht durch Vorkaufnahme der notwendigen Mittel so auszuhöhlen, daß sie zusammenbrechen muß oder auseinanderläuft. Diese Gefahr besteht auch bei der preussischen Schutzpolizei, wenn die Beamten schlechter bezahlt werden wie angeleitete oder angeleitete Arbeiterkräfte in der Industrie. Der Minister sollte nicht auf billige Redensarten von „vorübergehenden Maßnahmen“ hereinfallen. Unter dem gleichen Deckmantel wird Oesterreichs Wehrmacht zu zerstören gesucht.

Der Kampf um die Grundsteuer.

Die Donnerstagtagung des Preussischen Landtags war der Beratung der Grundsteuer gewidmet. Die Deutsche Volkspartei verlangte von der Regierung eine Prüfung der landwirtschaftlichen Steuerleistungsfähigkeit mit besonderer Berücksichtigung der Notwendigkeit einer Produktionssteigerung. Nicht durch die Grundsteuer an sich, aber durch diese Steuer in Verbindung mit den „untragbaren“ Reichssteuern werde die deutsche Landwirtschaft erzwungen. Eine Entlastung des Hauptauschusses will, daß möglichst bald die Veranlagung des Ertragswertes von Grund und Boden im Reich und Staat gleichmäßig erfolgt. Soweit ein Grundbesitzer die Mittel zur Zahlung der Steuern nicht besitzt und eine Bescheinigung einer Landbank oder Rentenbank vorliegt, wonach ihm ein entsprechendes Darlehen gewährt werden soll, soll ihm die Zahlung der Steuern bis zur Darlehensgewährung gestundet werden. Für Turn-, Spiel- und Sportplätze soll eine besondere Ausnahmeregelung festgelegt werden. Für den fälschlichen Grundbesitz hat der Ausschuss an den Sähen der Regierung festgehalten. Unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammern soll sofort eine neue Veranschlagung des Grundwertes eingeleitet werden. Das Grundsteuergesetz selbst soll mit dem 1. Januar in Kraft treten.

Landwirtschaftsminister Dr. Wendt sagte die von den Deutschnationalen unter Hinzuziehung landwirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Sachverständiger verlangte Prüfung zu, wie die steuerliche Belastung auf die landwirtschaftliche Produktion wirkt.

Der Redner der Deutschnationalen, Dr. von Winterfeldt, lehnte die Steuern auch nach der Ermäßigung durch den Hauptauschuss ab und wünschte eine Deckung des Defizits im Haushalt durch Abschaffung der Verpflegungskosten.

Dr. Raentig (Soz.): Mit großen Bedenken haben meine politischen Freunde gehört, daß an eine Aufwertung der Hypotheken gedacht wird. Es scheint uns ungerecht, daß diejenigen, die dem Reich, den Ländern und Gemeinden ihre Ersparnisse geliehen haben, leer ausgehen sollen. Die Behandlung der durch die Inflation geschädigten Gläubiger muß gleichmäßig sein. (Beifall.) Wir lehnen die Mißerkenntnis ab für den Verfall der preussischen Finanzen, der dadurch vergrößert ist, daß unsere dauernden Maßnahmen zur finanziellen Erhaltung des Reiches nicht beachtet worden sind. Meine politischen Freunde sind von der vorliegenden Grundsteuer wenig erheit, weil sie unsere Forderungen ganz unberücksichtigt läßt. Doch unserer großen Bedenken werden wir uns nicht erwehren. Wir werden uns für die Grundsteuer und die Steuererträge weniger finanzpolitischen als staatspolitischen Schranken.

Hr. Gerstl (Zn.): Nachdem die Mehrheit der Parteien sich auf die Höhe der Ausgabensumme geeinigt hat, wollen wir unsere früheren Anträge nicht wiederholen. Ein Teil meiner Freunde wird der Ausgabensumme zustimmen, ein anderer Teil ist dazu nicht in der Lage.

Hr. Dr. Ledig (D. Vp.): Durch die Beschlüsse des Hauptauschusses wird das Defizit wahrscheinlich von 427 auf 500 Goldmillionen wachsen. Die steuerliche Belastung des landlichen und städtischen Grundbesitzes läßt sich nicht vermeiden; wir halten die Erhöhung noch für notwendig. Die neue Grundsteuer trifft die Grundbesitzer und Mieter besonders hart.

Finanzminister Dr. v. Richter: Die Klagen der Landwirtschaft über zu hohe Steuern werden beruhen, wenn die Kreditkraft der Landwirtschaft durch geeignete Maßregeln befestigt ist. Wenn uns die Steuer selbst in der Form des Ausschusses verweigert wird, könnten wir die Verantwortung für die Regierung und für die Existenz des Staates nicht mehr übernehmen. (Beifall.)

Nachdem die Redner der Kommunisten, der Wirtschaftspartei und der Hannoverschen der Steuer für ihre Parteien abgelehnt, der Demokrat Dr. Schreiber ihr zugestimmt hatte, wurde die Weiterberatung um 6 1/4 Uhr abends auf Freitag 11 Uhr verlagert.

Der neue Kommunistentkurs.

Nach langen Beratungen sind in Moskau jetzt die Verhandlungen über die künftige Politik der kommunistischen Partei Deutschlands vor den Abschluß gekommen und haben mit einem starken Linksruck, mit der „Abjagung der Führergarnitur“ Brandler-Thalheimer und ihres Inspektors Nadek geendet. Koenen und Stöcker, wohlwollend unterstützt von Ruth Fischer und Maslow, sind jetzt die Helden des Tages, bis auch sie der Orkus verschlingen wird.

Die neue Linienentwicklung macht sich in der kommunistischen Literatur bereits bemerkbar. In einem Aufruf des Direktoriums wird der Sozialdemokratie, der Rechten wie der Linken, gleich erbarmungslos Kampf angefangt:

Die Sozialdemokratie heißt heute durchweg jenseits der Barrikade. Ihre linker Flügel ist dem Kampf ebenso ohnhold wie der rechte, ebenso treulos und dem Proletariat noch viel gefährlicher. Klare, unzweideutige Kampfsprache schaltet die Partei von offenen und verkappten Reformisten.

Die scharfsinnige politische Diagnose der „linken“ Kommunistentführer kommt auch in der Behauptung zum Ausdruck:

Die Kleinbürgerlich-demokratische Republik ist tot — eine Rückkehr unmöglich. Auf die Diktatur der Schwerindustrie ist nur eine Antwort ausreichend: „Diktatur des Proletariats“.

Zu dem Zwecke wollen die Kommunisten von Seefeld die Straße zurückerobern. Daß sie sich nicht gerade mit Ruhm bedeckt haben, scheint ihnen auch klar geworden zu sein. Deswegen versichern sie:

Genossen! Die kommunistische Partei Deutschlands hat eine Scharte auszuweichen. Schwere Fehler sind wieder gutzumachen. Die Partei muß das Vertrauen zur eignen Kraft und das Vertrauen der Massen wiedergewinnen.

Die berühmte „Aktivität“, dieses beliebte Schlagwort der Radikalen, wird dann als Alibiemittel angepriesen, mit dem dafür gesorgt werden soll, daß „der Rückzug des Proletariats jetzt zum Stehen kommt und die Verteidigung von heute in die revolutionäre Offensive von morgen umschlägt“.

So feiert sie also ihre frühe Urständ: „die revolutionäre Offensive“. Wo sind die schönen Zeiten, in denen Thalheimer, der jetzt abgejagte „rechte Führer“, sein Offenbarungsbuch über die revolutionäre Offensive schrieb und die Exekutive diese Offenbarungen scheinungslos einstampfen ließ. Lenin ist tot, an seiner Stelle regiert Sinowjew die Stunde. Herrlichen Zeiten wird er die deutschen Arbeiter in neuen revolutionären Offensiven entgegenführen!

Englische Politik.

Die Regierung Macdonald unterzieht sich allen erdenklichen Anstrengungen, um die Anerkennung Sowjet-Rußlands noch vor dem Wiederzusammentritt des englischen Parlaments am 12. Februar zur vollzogenen Tatsache zu machen. Macdonald selbst wenigstens hofft, diese Maßnahme bis dahin durchgeführt zu haben oder aber wenige Tage nach Zusammenritt des Parlaments vollziehen zu können. Die Anerkennung Sowjetrußlands soll die Handhabe dazu bieten, mit der Sowjetregierung über die sich habende bedeutsame Fragen, wie die der Kriegsschulden und der künftigen Handelskredite, in Verhandlungen einzutreten. In seinen Absichten wird Macdonald von Tag zu Tag mehr unterstützt auch von einflussreichen englischen Fi-

Kleines Feuilleton.

Der Barbier von Sevilla.

Sein Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit. Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit. Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit. Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit. Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit. Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit. Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit. Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit. Seine Name ist der Name, der die Revolutionären von den französischen Bürgern ausruft. Seine Stimme ist die Stimme der Freiheit. Seine Worte sind die Worte der Freiheit. Seine Taten sind die Taten der Freiheit. Seine Leben ist ein Leben der Freiheit. Seine Tod ist ein Tod der Freiheit.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 1. Februar 1924.

Aufwärts!

Die Arbeiterpresse hat eine schwere Krise überwunden. Es geht mit neuer Kraft vorwärts und aufwärts. Die Zahl der Leser wächst von Tag zu Tag.

Die Anfänge einer allgemeinen wirtschaftlichen Gesundung haben die Möglichkeit gegeben, die „Volksstimme“ weiter auszubauen, den Preis herabzusetzen.

„Die Raft“

erscheint wieder in der alten Form. Sie kann leicht in Mappen gesammelt, eingebunden und als wertvolle Unterhaltungslektüre aufbewahrt werden.

Als neue Beilage ist die illustrierte, achtfache Wochenchrift „Volk und Zeit“

hingekommen. Es soll fortgeführt werden, den Text der „Volksstimme“ zu bereichern, ihr Wirkungsgebiet zu erweitern. Sie ist ein Kampfmittel für alle Arbeitnehmer.

Die „Volksstimme“ soll aber auch die gute Hausgenossin sein, die der ganzen Familie gefällige Stunden bereitet: erzählt, belehrt, in der kleinen Welt des Alltags große Lebensfragen anknüpft.

Werbt für die „Volksstimme“, sucht ihr neue Leser zu gewinnen. Die Zeit ist günstig!

Der Bezugspreis beträgt für die erste Hälfte des Februar

1,25 Mark.

In das Heim der Arbeiter, der Angestellten, der Beamten gehört die Zeitung der arbeitenden Menschen, das ist die „Volksstimme“.

Goldrechnung im Haushalt der Stadt.

Zu den Zeiten einer normalen Finanz- und Volkswirtschaft hat die Stadtwirtschaft in jedem Jahre sein jäuberlich und gewissenhaft berechnet, wieviel Geld sie wohl brauche, um ein Jahr hindurch die Beamten zu bezahlen, die Schulen zu erhalten, Straßen und Anlagen zu erhalten usw.

Die Zerrüttung des Wirtschaftslbens, die ungeheuren Verpflichtungen, die der Krieg dem deutschen Volke gebracht hat, machten eine gründliche Umgestaltung des deutschen Steuerwesens notwendig.

Man wollte nicht!

Die wirtschaftlichen Nachhaken in Deutschland haben in den letzten Jahren immer wieder den Beweis erbracht, daß ihnen die deutsche Staatseinkünfte nichts gilt, wenn diese dem Arbeiter Rechte und Einfluß gewährt.

Als der Wagen des deutschen Volkes hart am Abgrund dahinschleifte, bequeme man sich zu Rettungsmaßnahmen. Man ließ auch den heiligen Keisel vor der Geldschneidmühle der Reichsbank fallen und kam mit rigorosen Steuern.

Zu den Steuererhöhungen, den Sparmaßnahmen kam die Stabilisierung des Geldes. Die Goldmarkrechnung legte sich im Geschäftsbereich durch. Und nun berechnet auch die Gemeinde wieder auf Goldbasis.

Die Goldmarkberechnung

gestaltete sich durch die fortgesetzten geschäftlichen Veränderungen, die keine klare Heberlei über die den Gemeinden zusteuernden Einnahmen gewährten, außerordentlich schwierig.

Wenn auch die Stabilisierung der Währung für die Finanzverwaltung der Stadt manche Erleichterungen gebracht hat, so hat sich doch auf der andern Seite die Gesamtlage durch die fortgesetzten geldwirtschaftlichen Maßnahmen ungünstiger gestaltet.

um 50 Prozent gekürzt und sollen vom 1. April an völlig wegfallen. Die Staatsbeiträge zur Landesbeschulung sind mit Wirkung vom 1. Dezember ebenfalls auf die Hälfte herabgesetzt.

Dazu kommt die Verpflichtung der Stadt, bis Ende Januar das gesamte unlaufende Notgeld zur Einlösung zu bringen. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse müssen ganz erhebliche Ausgaben abgesetzt werden.

Nach dem 1. April hat die Stadt auch noch den völligen Wegfall der Reichsbefoldungszuschüsse zu erwarten. Die Belastung, die hierdurch der Stadt erwächst, beträgt rund 2,8 Millionen Mark.

Der Magistrat braucht für die Periode vom 1. April bis 30. November noch 558 700 000 Milliarden Papiermark, das sind 558 700 Goldmark, für die Periode vom 1. Dezember 1923 bis 31. März 7 200 200 Goldmark, im ganzen also 5 278 900 Goldmark.

Denkt an den Wahlfonds!

Unsre Gegner rüsten schon seit langer Zeit zum Wahlkampf. Deshalb, zeichnet zum Wahlfonds; damit auch wir gerüstet sind. Gelder nimmt entgegen das Parteisekretariat, Große Münzstraße 3, II

Die Schriften der I. A. S.

Die Internationale Arbeiterhilfe schickt uns diese Zeilen: „Achtung ist das kommunistische Machtwort und Zeitungsdruck an die Zuppenemänner verteilt worden sind. Wichtig dagegen ist, daß die Internationale Arbeiterhilfe Magdeburg die ihr vom Zentralkomitee der Internationalen Arbeiterhilfe Berlin als Propagandamaterial überlieferten Schriften den Vertrauensleuten der Internationalen Arbeiterhilfe Magdeburg zur Weitergabe übergeben hat.“

Preisermäßigung für Schuhreparaturen. Der Bezirksverband der Schuhmacher-Finnungen für Sachse- Thüringen hat auf Grund von Vereinbarungen mit der Bezirks-Preisprüfungsstelle zu Halle seine Reparaturwerke mit Wirkung vom 4. Februar um 2 Prozent gegenüber den im November 1923 aufgestellten Preislisten herabgesetzt.

Preis für Apfelsinen. Dem „Verein Sozialangelegter“ wird aus Hamburg gemeldet: „Aufgabe der überaus reichen Ernte und der Stabilisierung der deutschen Währung sind in der ganzen ungeheuren Zufuhren nach Hamburg hat auf dem Südbahnhofmarkt ein starker Preisrückgang eingetreten.“

Scitinerer Mont-Abend. Plant ist dies ein sehr geistvoller Gaß, weil er es versteht, sein Publikum auf ausgezeichnete Weise zu unterhalten. Die Art seiner Erzählung kleiner Geschichten, insbesondere die Schilderung einer Reiseerlebnisse, löst bei seiner zahlreichen reichhaltigen Zuhörerschaft in der Stadtmitteln eine warmen heuere Stimmung aus.

Vereinte sozialdemokratische Partei.

Vorstandssitzung am Montag den 4. Februar, nachm. 7 1/2 Uhr, im Parteibureau. Betriebsvertrauensmänner D. C. W. Am Dienstag den 5. Februar, abends 7 Uhr, Sitzung im Parteibureau.

Neuer Tarif für Reisegeld und Gepäckgut. Am heutigen 1. Februar treten neben der Tarif-Erhöhung der den Gewerkschaften und Wochenlöhnen und bei Schilwagen-Beständen auch neue Sätze für die Beförderung von Reisegeld und Gepäckgut in Kraft. Die Beförderung des Reisegeldes wird wieder nach Zonen, nicht mehr nach einzelnen Kilometern berechnet.

Die in der Metallindustrie arbeitenden Banarbeiter werden auf das Jaesure über die Auszahlung der Unterzahlung zugewiesen.

Holzauktion auf dem Nordfriedhof. Eine Holzauktion wird am 4. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr, auf dem Nordfriedhof stattfinden.

Für Mitglieder der Ersparungskassen soweit sie versicherungspflichtig sind, ist der Arbeitgeberanteil des Beitrags zum Gewerbesteuerzuschlag, wie der preussische Minister für Volkswirtschaft auf Grund einer Anordnung des Reichsarbeitsministers mitteilt, den Arbeitnehmern auszubehalten und nach dem Beitrag der zuständigen Krankenkasse zu berechnen.

Von der Magdeburger Stadtbibliothek. Um die Schätze der Stadtbibliothek einem größeren Kreise bekanntzumachen, werden sowohl Bücher wie Ansichten der Stadt Magdeburg im Les- bzw. Katalogzimmer der Stadtbibliothek in einer alle 14 Tage wechselnden Ausstellung ausgestellt. Nach Ablauf dieser Frist können die Bücher entliehen werden.

Die Komödie der Irrungen von Shakespeare spielt am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Stadttheater der Maskenwagen der Volkstruppe. Die Truppe ist durch ihr Dezember-Gaßspiel bei der Volksschule bereits gut bekannt.

Ausflug am Feuerwehler. In den Abendstunden am Donnerstag wurde der Feuerwehler Magister Straße 1 von unbefugter Hand bestohlen. Nach Entziffern des Schlüsselzuges 3 (Reinhardt) wurde den Augenzeugen der Schiffer Fritz Jünde, der sich in einer benachbarten Gasse aufhalten hatte, als Täter bezeichnet.

Betriebsunfall. Am Donnerstag vormittag wurde der Arbeiter Johann Sch., wohnhaft Alt-Kornelien 75, an seiner Arbeitsstätte in einer Salzkammerfabrik von einer herabfallenden Stiefelkelle getroffen.

Unterstützungsschwindel wird seit einigen Tagen hier von einer Unbekannten getrieben. Sie gibt sich aus als Frau von Schmitt und sammelt in betrügerischer Weise Gelder an Kleidungsstücken und Gewaren, angeblich für das städtische Versorgungswesen am Ballonerberg.

Wohnungsbiebstahl. Hier wurden gestohlen aus Wohnungen in der Bismarckstraße eine eiserne Kasse, enthaltend mehrere Tischeisen, zwei Trouringe (gez. S. A. bzw. C. V.), ein Smoking, ein grauemulter Sportanzug, ein brauner Rockanzug, zwei Covercoat-Hebezieher, ein rothbrauner Schieber, von einem Trockenboden in der Dramenstraße Wäsche beschriebener Art, darunter 22 Handtücher und 15 Servietten (gekempelt, Café Dom Magdeburg), weiße Damenschleier (gekempelt, Café Dom Magdeburg), weiße Damenhemden (gez. C. S., L. E. bzw. A.), eine Tischdecke mit buntem Gattelspitze und Einlagen, aus Leinen am Reimweg und an der Oberkammer Gaussee gelbgefärbte Gartenmöbel und ein grauer Handtaschenwagen.

Sozialistischer Arbeiter-Verein Magdeburg.

Baden: Sonnabend 7 1/2 - 8 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. - Bezirksleiter: Sofort Bescheid für Januar abbrechen. - Werbeleiter: Nachm. Sonntag vormittags 10 Uhr Führung des neuesten Müller durch die Gemüdehalle des Kaiser-Friedrich-Museums. Treffpunkt der Bezirke 9 Uhr Eisenbahnübergang Augustenstraße.

Theater, Konzerte, Vorträge u.

Stadttheater. Sonnabend 7. Abend: Orpheus. - Sonntag, nachmittags 3 Uhr (Vorstellung für die Volkstruppe). - Sonntag, nachmittags 3 Uhr (Vorstellung für die Volkstruppe). - Sonntag, abends 8 Uhr (Antritt aufstehenden Gaßspiel Truppe). - Sonntag, abends 8 Uhr (Antritt aufstehenden Gaßspiel Truppe). - Sonntag, abends 8 Uhr (Antritt aufstehenden Gaßspiel Truppe).

Aus der Jugendbewegung.

Arbeiterjugend-Bezirk Bülpe. Am Sonntag den 3. Februar, vormittags 11 Uhr, findet in Bülpe im Ostermannschen Lokal eine wichtige Führersitzung statt. Tagesordnung: 1. Berichte der Vereine. 2. Unsere nächsten Aufgaben. 3. Verschiedenes.

Arbeiterjugend-Bezirk Burg. Am Sonntag den 3. Februar, vormittags 10 Uhr, findet in Burg in der Schule Brüderstraße eine Führersitzung statt. Tagesordnung lautet: 1. Geschäftsbericht. 2. Berichte der Vereinsleiter. 3. Unsere nächsten Aufgaben im Bezirke. 4. Neuwahl des Bezirksleiters. 5. Verschiedenes.

Preiswerte Damen-Stiefel

Nachstehende Artikel liegen unter den heutigen Einkaufspreisen

Glanz-Chrom mit Lackkappen, moderne Formen	9 ⁰⁰	Echt Boxkalf beste Verarbeitung, elegante Modelle	11 ⁵⁰
Roß-Chevreau mit und ohne Lackkappe, eleg. Formen	9 ⁷⁵	BraunBoxkalf eleg. Straßenstiefel, in modern. Farben	13 ⁵⁰
Rindbox in allen Formen, kräft. Straßenstiefel	10 ⁵⁰	Lack-Besatz Rahmenarbeit, rassige Modelle	15 ⁰⁰



Sonder-Angebote für die

Konfirmation

Kleiderstoffe	Konfektion
Serge reine Wolle, 90 cm, schwarz und farbig . . . 2.95	Cheviotkleider reine Wolle . . . 19.75
Cheviot reine Wolle, schwarz und farbig 90 und 130 cm . . . 3.95 2.70	Jugendliche Kleider in mod. Streifen und Karo 9.50
Krepp 55 cm breit schwarz und farbig . . . 2.25	Mod. Kleider Cabardine, Serge usw. l. gr. Ausm. 53.00 b.
Popeline 90 und 105 cm, schwarz und farbig . . . 5.90	Frühjahrsmäntel Covercoat . . . 26.50 bis 15.50
Cabardine 130 cm breit, schwarz und farbig . . . 11.50 bis 7.50	Frühjahrsmäntel Tweed, Halbtauch 24.00 bis 16.25
Wolven-Belvet 70 cm breit . . . 6.90	Kleiderröcke Cheviot, reine Wolle 11.00 bis 5.75
Eindener Körper-Samt 90, 70 und 55 cm . . . 14.50 bis 8.50	Kleiderröcke moderne Streifen . . . 14.00 bis 7.50
Golienne 105 cm breit, schwarz und farbig Wolle mit Seide . . . 9.50	Klub-Strickjaden in großer Auswahl 19.00 bis 12.50
Größe de Chine schwarz und farbig . . . 11.00	Jumper in Wolle und Kunstseide . . . 18.50 bis 13.50

Sämtliche Damen- und Kinder-Wäsche, Strümpfe, Handschuhe, Tricotagen, Kurzwaren usw. stets zu billigsten Tagespreisen.

Rudolf Broelje

Jakobstrasse Ecke Peterstrasse
Buckau, Thiemstraße 1 Neustadt, Lübecker Straße 118

Leder-Ausschnitt
Grappons und Häften
Gust. Hoffmeister, Prätator-
straße 21.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.
Sonnabend den 3. Februar, vorm. 10 Uhr,
im Restaurant Monopol, Wilhelmstr. 1
Branchen-Verammlung
der Elektromonteur, Klempner,
Zustellereure und Hilfsmonteure.
Die Verwaltung.

Deutscher Bauwertbund
Bauwerterschaft Magdeburg.
An die in der Metallindustrie ausgeperrten Bauarbeiter!
Die Auszahlung der Streikunterstützung findet am Sonnabend den 2. Febr. ab 6 Uhr in unserem Bureau, Große Mühlstraße 3, statt. Verbandsbuch und Streikkarte ist mitzubringen. Der Vorstand.

Sozialrentner, Jubiliden, Witwen, Unfallbeschädigte, Armenrentner u. Erwerbsunfähige erheben zu dem Dienstag den 5. Februar, nachm. 4 1/2 Uhr, in der Aula der Anglistenschule, Pfaffenstraße 5, Ratifizanden.

Protest-Verammlung.
Der Vorsitzende des Zentralverbandes der Sozialen und Armen Deutschlands, Kollege Schneider (Berlin) spricht über den Abbruch der Renten und seine Folgen.
Demute der Armen, es geht um eure Existenz, darum erhebt in Massen!
Zentralverband der Sozialen u. Armen Deutschlands, Ortsgruppe: Magdeburg, Speyerstr. 10, 4-6. Rät. Arbeitsamt, Jun. 48.

Gut lohnender Nebenverdienst.
Damen und Herren, Angestellte, Arbeiter können sich durch Vertrieb eines Patent-Artikels hohen Nebenverdienst schaffen. Prospekt kostenlos.
E. Schreier, L.-Wahren, Köhlerstr. 173

Arbeitsmarkt
Geübte Stickerin
in dauernde Beschäftigung
Petergeorg Palis

Wolle
Strumpf-Stricke
Kaschmir-Strickerei
Einzel- und Engros-Verkauf
S. Wärtens
Magdeburg, D. L. S. -
Boulevard-Strasse
Nr. 103.
Telephon 22.

Blitz-Altkquisiteur
welcher auf diesem Gebiet bereits mit Erfolg tätig war, für Mitteldeutschland
Rekrutiert wird auf nur erste Kraft
energie- und zielbewusst.
M 198
Gebr. Reif
Göhrer-Leipzig.

Beden- und herabgesetzte Preise!
Möbel f. 45 M. Anz. 8.75
Möbel f. 90 M. Anz. 18.75
Möbel f. 140 M. Anz. 25.75
Möbel f. 200 M. Anz. 35.75
Möbel f. 300 M. Anz. 50.75
Möbel f. 400 M. Anz. 60.75
Möbel f. 500 M. Anz. 100.75
Möbel f. 600 M. Anz. 140.75
usw.
in wöchentlichen, 14tägigen oder monatlichen Ratenzahlungen
Schlaf-, Wohnzimm., komplette Küchen
Einzelmöbel
Bettstellen, Spiegel, Aelgenmaschinen, Schränke, Ver. Kos., Chaiselons, Tische, Stühle, Kleider-schränke, Kleiderbügel, Spiegel usw.
zu bekannt billigen Preisen.

Friedländer
Magdeburg
Alte Ulrichstraße 11
Versand nach allen Orten.

Dreife für Reparaturen
soll schnell
Kostg. Prese
gelten nur 1.
diese Woche
Weibchen, 3.
3 1/2 M. Meyer, ch. st. st. st.
Ter 34, Ecke Karstadtstr.

Neue Kurse
Ferd. Simon's
kanfin. Privatschule
im Hermann Nies
Viktoriastr. 2
an Hauptbahnhof

Städtische Theater
Stadttheater
Sonnabend, 2. Februar
7. Abend
Shello
Erst von Verdi.
Anf. 7. Ende 10 Uhr.
Bühnen-Theater
Sonnabend, 2. Februar
Vorstellung f. d. Gesellschaft
für Theater und Kunst
Die versunkene Glocke
Märchendrama
von G. Hauptmann.
Anf. 8. Ende 10 1/2 Uhr.

Arkadia
— Täglich —
mit
riesigem Lacherfolg:
Sagerer
und
Hotz
mit ihren
lustigen Bayern
Jeden Freitag:
Neues Programm!!
Zwischen und Sonnabends:
Vorstellung u. Gesellschaftstanz.

Bürgerhaus
Stephanstraße 38.
Sonnabend u. Sonntag, 2. u. 3. Februar
Bockbier.
Empfehle Bockbier, Dörfel, etc. u. Bockbier.
Guter Bockbier. Bockbier zu meist am P. Bockbier.
es ladet ein H. Heck.

Der Fürst von Pappenheim
7 1/2 Täglich 7 1/2
3 1/2 Sonntag 7 1/2

Restaurant z. Stadthaus
St. Marienstraße 2 - Sub. Willi Bräunig.
Sonnabend, 2. Februar:
Großes
Bockbierfest
und Unterhaltungs-Musik.

Neustädter Lichtspiele
Freitag bis Montag, wech. 6. Sonntag, 5. Letzte Woche. 6-7
Das Rätsel von San Franzisko?
Original-Serialdrama. In der Hauptrolle eines berühmten Kriminalisten Lon Chaney, einer der berühmtesten Charakterdarsteller Amerikas als Blüzzard, der Mann, der die richtige Stadt des Verbrechens pflücken wollte - Eine fabelhafte arbeitsche Leistung! - Abenteuer voll atemberaubender Spannung! - Märchenhaft schöne Landschaften! Ein Film, d. in allen Ländern der Erde einen Weltserfolg hatte!
Lotte, du süsse Maus erhaltendes amerik. Lustspiel
Fatty als Steuerkontrolleur

Zum Kapuziner
Dezente Nachmittags- und Abendmusik
5 = UHR = TEE!

Hohenzollern-Bart.
Dienstag den 5. Februar
Redoute
Kaffeeöffnung 7 Uhr.
Eintrittskarten im Vorverkauf bei Binkler, Schwibbogen Nr. 3.

Ständesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Altstadt.
Todesfälle. 31. Januar. Buchbinder Otto Grise, 66 J. Lüne sch. Gille, Ehefrau des Aufhängermeisters J. H. Schrav Sanneller, 66 J. Doormonteur Karl Schneider, 39 J. Arbeiter Johannes Seifert, 57 J. Gerüstführer Karl Otto, 37 J. Stube Clara Wollbaum geb. Diebig, 69 J.

Magdeburg-Südend.
Todesfälle. 1. Februar. Margarete geb. Rantzen, Ehefrau des Kaufmanns Paul Garmel, 43 J. Schneiderin E. des Arbeiters Wilhelm Schulte, Schneiderin Karl Jargel, 66 J. Heide geb. E. d. Ehefrau des Immobilienbesizers Hermann Heide, 48 J. Juwelierin Arbeiterin Mathias Strauß, 73 J. Emma geb. Reumann, Ehefrau des Kolonialwarenhändlers E. D. Albert Groppe, 79 J.

Magdeburg-Südend.
Todesfälle. 31. Januar. Arbeitermutter Gertrude Hege geb. Söhne, 76 J. Marie geb. Galmann, Ehefrau des Woten Wilhelm Grise, 64 J. Arbeitermutter Maria Knopfenhauer 78 J. Immobilienbesitzerin Juliane Reier geb. Prohl, 80 J.

Magdeburg-Südend.
Todesfälle. 31. Januar. Arbeitermutter Gertrude Hege geb. Söhne, 76 J. Marie geb. Galmann, Ehefrau des Woten Wilhelm Grise, 64 J. Arbeitermutter Maria Knopfenhauer 78 J. Immobilienbesitzerin Juliane Reier geb. Prohl, 80 J.

Magdeburg-Südend.
Todesfälle. 31. Januar. Arbeitermutter Gertrude Hege geb. Söhne, 76 J. Marie geb. Galmann, Ehefrau des Woten Wilhelm Grise, 64 J. Arbeitermutter Maria Knopfenhauer 78 J. Immobilienbesitzerin Juliane Reier geb. Prohl, 80 J.

Billige Bücher
Lesen Sie in unserer
Modernen Antiquariat.
Buchhandlung Volksstimme

Das Tagesgespräch
im ganzen Deutschen Reich, ja in der gesamten Kulturwelt bildet augenblicklich die Entwicklung der
Radiotechnik
Eine vorzügliche Einführung in dieses hochinteressante Gebiet gibt das mit vielen Bildern ausgestattete Buch von
Albert Neuburger
Von Morse bis Marconi
Interessant! Billig!
Preis nur 1.30 Mark
Buchhandlg. Volksstimme
Große Mühlstraße 3.

Stendal.
Gemüse, Obst, Südfrüchte, Fische, Wild, Wurstwaren
alles zu den billigsten Preisen
K. Mathewes
Lärchenstr. 4. Fernspr. 75.

Lungenkranke
Schw. u. Säuglings-
Erkrankungen. Seit
Jahren bew. Hansen in
seiner Zeit von ersten
medizin. Anzeichen an
u. dann emp. Verläufe
wunderbar im Ausw. -
Arzt, Gertrud. -
Frieden haben sich - In
Paket u. in Pillen in der
Aler-Apotheke, Gr.
Dresden, Str. Kapelle.

S. Wärtens
Magdeburg, D. L. S. -
Boulevard-Strasse
Nr. 103.
Telephon 22.

Stadt Loburg
Heute Freitag den 1. Februar
Redoute
Eine galante Nacht!!

Rüdesheimer
12 Georgenplatz 12, bei Barasch
Café = Weinstuben
Erstklassiges Künstler-Konzert
— ab 4 Uhr. —
Gemütlich neu eingerichtetes Café
Kalte und warme Küche. Solide Preise.
Bestgepflegte Biere und Liköre.
— Großes altes Weingut erster Firmen. —
Otto Scheler.

Restpaar-Woche
vom 2. bis 8. Februar im
Schuhhandelsloft
Magdeburg
Alle Mitglieder bei Inventur-Reduktion entsprechend
Red. und Engrospreis vertragen sich, nach Größe
pauschalgesetzt
weit unter Herstellungspreis

Damen-Halbschuhe	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Schwarz u. Braun	7.85	6.85	5.85
Damen-Halbschuhe	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Schwarz u. Braun	14.50	12.50	9.50
Damen-Gütel	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Schwarz u. Braun	12.25	10.25	9.25
Damen-Gütel	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Schwarz u. Braun	12.75	10.75	8.75
Damen-Halbschuhe	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Schwarz u. Braun	11.50	9.50	7.50

Lesen Sie mehr Neuheiten in
Breitenweg 193/194 — Hof —
1. Etage.

Weisse Woche Extrapreise

für Wäsche, Leinen, Baumwollwaren, Stickereien, Spitzen

Außerordentlich niedrige Preise in meiner Riesenabteilung

Baumwollwaren

Ein Wäschetuch ca. 80 cm breit mittelfädig, gute Ware. Meter M.	0.65
Ein Hemdentuch ca. 80 cm breit, fein-mittel-u. starkfädig, für alle Wäschezwecke. Meter M.	0.85
Ein Linon ca. 80 cm breit, für Leib- und Bettwäsche, Leinwand Meter M.	0.95
Ein Renforcé ca. 80 cm breit, gute fädige deutsche feinfädige Ware, für bessere Leibwäsche. Meter M.	1.05
Ein Satin weiß gestreift, für Vorhänge, 140 cm breit. Meter M.	1.40
Ein Handtuchstoff in Diell und Gerstenorn. ca. 45 bis 48 cm breit. Meter M.	0.75
Ein Schlafdecken richtige Größe. Stück M.	3.50
Ein Körperbarchent weiß für Hemden und alle Regatgewebe. Meter M.	1.05

Ein Posten gebleicht Kreus

80 cm breit. Meter M.	1.90	150 cm breit. Meter M.	4.25
130 cm breit. Meter M.	3.30	167 cm breit. Meter M.	4.80

Damen-Wäsche

Damenhemden trächtiger Wäschstoff, mit hübscher Stickerei verziert. M.	1.85
Damenhemden Reformschür u. moderne Trägerform, gutes Wäschstoff, m. hübscher Stickerei. M.	2.75
Beinkleider trächtiger Wäschstoff, mit hübscher Stickerei. M.	1.85
Beinkleider vorzügliches Wäschstoff, mit reicher Stickerei und Säumchen verziert, gute Ausführung. M.	2.90
Nachthemden moderne Schlafform oder Vorderabschluss, solider Wäschstoff, mit hübscher Stickerei. M.	3.90
Nachthemden Schlafform, Rimo, feine Stoffe, mit hübscher Stickerei. M.	9.60
Untertaillen feiner Wäschstoff, mit Hochtaumlangeste oder Stickerei. M.	0.95
Untertaillen vorzügliche Stoffe, mit vielen hübschen Stickereien, auch moderne Trägerform, mit Hochtaum. M.	1.75
Garnituren Hemd und Beinkleid, gutes Wäschstoff, mit hübscher Stickerei verziert. M.	6.50
Garnituren Hemd und Beinkleid, vorzügliche Stoffe, mit reicher Stickerei und Einlag. M.	8.90
Unterkleider moderne Trägerform, fein gestickt und Spitze. M.	4.25
Unterkleider englische Ausführungen, feine Stoffe, mit Spitzenverzierung. M.	7.50

Wäsche-Stickereien, Spitzen

Ein Stickereien ca. 6 cm breit. Meter M.	0.12
Große Stickereien feinstwebe mit passenden Einfäsen. Meter M.	0.20
Unterrockstickereien ca. 20 cm breit, gute Matappiam-Qualität. Meter M.	0.80
Unterrockstickereien in schönsten Mustern. Meter M.	0.95
Große Klöppelspitzen und einfäse ca. 4 cm breit bis 1 Meter, zum Ausfüllen. M.	0.18
Ein Hemdenpassieren in Stickerei reich garnierte Stücke. Meter M.	0.85
Ein Hemdenpassieren reich mit Selbstgehölsen und Einlagen garniert. Meter M.	0.95

Große Auswahl in eleganten Tüllspitzen und Tüllvolantstoffen zu fabelhaft billigen Preisen!

Ein Posten weiße Schlupfhosen prima Qualität. Stück M. 2.50 **1.35**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Neu! Neu!
Lachen links!
Nr. 4
Buchhandlung Volksstimme
Regensburg, große Hauptstraße 3.

Die letzten großen irischen
Buschhasen
Große Hasenröhre mit Leber 60 Pfennig
Wildmanischen
A. Herrmann Nachf.
S. Ebdischerstraße 8. 2489

Was sagt mein Mann?
Gute Nachlassfächer
Kleiderschrank, Vertiko, Sofa, d. K. Schrank, 2 Bettstellen in Matraz., 1 vollständiges Bett - Handtücher, Bettdecken, Kirschstraße 16, Jena-Stadt.

Achtung, Hausfrauen!
Prima irisches Rindfleisch!
Rohfleisch . . . Pfd. 80 Pf.
Schaf. Rindfleisch Pfd. 50 Pf.
Schmerfleisch . . . Pfd. 80 Pf.
Schweinefleisch . . . Pfd. 1 M.
ff. Würstchen zu billigsten Tagespreisen.
Walter Diesing
Fleischermeister, Kurfürstenstraße 12.

Frische Buschhasen!
Rüden, Reuten, Läufer pfundweise.
Stehriehes Mastgeflügel
Puterhähne 8 bis 15 Pfd. schwer
Puterhennen 4 bis 7 Pfd. schwer
Junghähner, Perlhähner, Junge Masthühner 3-4 Pfd. schwer, Fette Grillaschühner - Kapunen.
Versandhaus E. Wieprecht
Schwibbogen 4 Jernstr. 687.
- Bahn- und Postverand prompt. - 28

Ämtliche Bekanntmachungen

Hoizversteigerung.
Auf dem Nordri dhoj ce anien am Montag den 4. Februar 1924, vormittag 9 1/2 Uhr, gibere Post n Rudow, (Eichen, Eichen und Ahorn) und Brennholz zum Selbstmischlag zur Versteigerung.
Regensburg, den 31. Januar 1924.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Jagdwachvereinsvereine für die gemeinwirtschaftlichen Jagdsweise in den Feldmarken, Grünwälder und Wälder für das Rechnungsjahr 1923/24, sowie für die arane und keine Leistung. Bitte per 21. August 1923/24 wegen un billigen Ra hante. Summe 15 in der Zeit vom 30. Januar bis 12. Februar 1924 zur Einsicht der Beteiligten aus.
Gegen die Vereinsvorsätze ist binnen 2 Wochen nach Veröffentlichung der Ausle und Einspruch bei dem unterzeichneten Jagdwachverein auf. ff.
Schneebed, den 25. Januar 1924.
Der Jagdwachverein.

Das Ablaen von Schutt und Asche auf den fertig angelegten Stellen in ornswalde, abich vom Eichenauer Wege und hinter dem Gabel, ist verboten. In Zukunft darf nur das Schuttloch hinter dem Reperchen Grundstück auf dem Steiberg in ornswalde als Schutt- ablageplatz benutzt werden. Das Ablaen von Schutt und Asche an anderen Stellen wird bestraft.
Schneebed, den 25. Januar 1924.
Die Polizeiverwaltung.

Die neuen Sätze des Jahresarbeitsverdienstes (ar d. und fortwährendlicher Arbeiter und des Ortstobnes gewöhnlicher Tagelöhner) sind im Verisch zusammen, Breitenweg 18, Zimmer 16, zu erfahren.
Schneebed, den 31. Januar 1924.
Das Versicherungsamt.

Detzon



Wir brauchen Geld
für Neuzugänge von Frühjahrs- artikeln Plus.
Die während des Inventur-Anverkaufes entstandenen Einzelwaare und unsortierte Warenposten geben wir daher für billiges Geld ab. - Die nebenstehend aufgeführten Preise liegen in keinem Verhältnis zu dem wesentlich höheren Markwert

Einzel paar- u. Resterwoche

Auf Extratischen zum Aussuchen ausgelegt!

Kinder-Kamelhaar-stoff-Schnallenstif. 27 bis 30	1.65	Damen-Stoff-Pantoffel Leder.	95	Damen-Leder-Spangenschuhe, breite Form, Absatz englisch.	4.90	Herren-Werkstatt-Schuhe mit Hanfsohle	95
Kind-Filz-Schnallenstiefel Lederbeleg. 31 bis 35	1.95	Damen-Stoff-Haus-schuhe mit Leder.	1.35	Damen-Schnür-Halbschuhe, mit u. ohne Ledertappen, auch Rahmenarbeit, unsortierte Größen	5.90	Herren-Arbeits-Schnürstiefel kleine Größe	5.90
Kleider-Schnürstiefel, schwarz u. braun, 18 und 21	2.35	Dam.-Kamelh.-Stoff-Hausschuhe feine Kappe Ledersohle.	2.45	Braune Damen-Halbschuhe, Samt u. Spange, auch Rahmenarbeit, unsortierte Größen	6.90	Burschen-Widsspalt-Schnürstiefel 36 bis 39	6.90
Derbe Schulleffel, schwarz und braun, 31-35 4.50 27-30 3.90 25-27 3.50 . . . 20-24	2.95	Damen-Kamelhaar-stoff-Schnallenstif.	2.85	Damen-Lack-Halbschuhe, Samt u. Spange, vormitend 36 u. 37	8.90	Herren-Rindbox-Schnürstiefel 36 u. 37	7.90
Mädchen-R.-Chevreau-Schnürstiefel, 31-35 6.50 27-30 5.50 25 u. 26 4.50 23 und 24	3.75	Damen-Leder-Haus-schuhe schwarz und braun, mit Absatz.	2.95			Herren-Rindbox-Schnallenstiefel unsortierte Größen.	8.90

Ecke Alte Ulrichstraße **165** Breiteweg **165** Ecke Alte Ulrichstraße Eine Treppe Hans Café Sechtleben

Wasser-Wasser

Montag beginnt dieser, mit vieler Sorgfalt vorbereitete, grosszügige Sonder-Verkauf. Fast alle Abteilungen unseres Hauses bieten eine Fülle weisser Waren zu enorm billigen Preisen. Hervorragende Kaufgelegenheit für Weiss- u. Leinwandwaren, Wäsche, Gardinen

Vorverkauf Sonnabend den 2. Februar!

Tischwäsche

Damaftischzeug bekannte fa. Jartweisse Ware	55x55	110x110	130x130	150x160
	65 J	2.75	4.00	5.25
Hohlraumtischtücher	141x141 cm groß			7.00
Halbl. Tischtücher	130x150 cm teilweise mit Durchbr.-Gehäuser			5.25
Halbl. Tischstoffsche	ca. 130 cm br. ganz im Sausmaßstab			2.65
Kaffeegedecke	m. 6 Servietten, Decke 130x160			7.25
Einz. Kaffeefertplatten	farbig und weiß			30 J
Kaffeegedecke	farbig			2.45
Rundtischdecken	weiß u. grau	5.25	130x130	4.50

Handtücher

Gerstenfornhandtücher	mit roter Kante, 48x110, weiß und weiß	65 J
Drellhandtücher	mit roter Kante	1.00
Damaft-Handtücher	48x100, halbleinene	1.25
Damaft- u. Drellhandtücher	50x110, Reint.	1.65
Gerstenfornhandtücher	47 cm breit	70 J
Drellhandtücher	47-50 cm breit, grau	95 J
Drell- u. Gerstenfornhandtücher	rot und blau 55x55 cm	1.25
Wischtücher	weiß mit roter Kante, vorzügliches Halbleinene, 60x60	48 J
Wischtücher	weiß mit roter Kante, 60x60	75 J
Wischtücher	weiß mit roter Kante, 60x60	95 J

Fertige Bettwäsche

Ein beid. Schlager!	In. weißer Bettbezug	16.50
Linonbettbezug	mit 2 Kissen	13.00 11.00
karierter und gebüßelter Bettbezug	mit 2 Kissen	11.50 10.50
Damaftbezug	mit 2 Kissen, aus fa. Maße	20.00
Gatinbezug	mit 2 Kissen, aus fa. süddeutscher Ware	19.00
Halbleinene Betttücher	zum Ausstichen	7.50 5.75 4.65
Reichhaltige Auswahl	in Ueberflutungen Bettbezügen, Kissen	

Wäschestoffe

große Mengen	fein- mittel- und stark-ädig, lange gefärbte und bewährte Qualitäten	65 J
Röperbarbent	für alle Wäschewecke	95 J
Linon	in häufige Wäschewecke	1.20
Geft. Bettstoffs	beste holländische Ware	1.95
Bettidamaft	elegante, feinehmende Ware	2.00

Weißwaren

Blusen- u. Sadentragen	moderne Formen	1.10
Wäschekästerei	prima Stoff, mittelbreit	28 J
Kopftücher	15 bis 30 cm breit	1.10
Kloppelstücher	mittelst, 2 1/2 bis 7 cm breit	7 J
Schürzen	moderne Muster, 10 bis 25 cm breit	55 J
Schürzen	für Frauen und Kinder	1.65
Eiberrhand	reine Seide, 4 bis 15 cm breit	40 J

Weisse Kleiderstoffe

Prima Bolbole	doppeltbreit	2.25 1.75
Prima Spal	ca. 115 cm breit, für Kleider u. elegante Wäsche	1.95
Gestift Watik	ca. 115 cm breit	1.95
Ripapopelin	für Kleider und Blusen	95 J
Reinwollener Gabardine	130 cm breit	7.50

Gardinen

Rüstler-Gardinen	3-eilig, engl. Stil und Garnitur	4.75
Halbhöres	in großer Auswahl	4.25
Stüelergardinen	breit, aus: neue Stoffe	75 J
Bettdecken	best. Stoff in Handarbeit	9.50
Ein Posten Gard. Stoffe	in allen Größen	68 J
Ein Posten Gard. Stoffe	in allen Größen	1.15
Ein Posten Gard. Stoffe	in allen Größen	1.45

Handarbeiten

Weisse Mitteldecken	Größe: 55x65, vorgez.	1.15
Weisse Läufer	Größe: 82x120, vorgezeichnet	1.60
Weisse Mitteldecken	Größe: 65x65, vorgez.	1.60
Weisse Wagentdecken	vorgezeichnet	2.25
Weisse Kissen	vorgezeichnet	1.15
Weisse Läufer	mit Spitze garniert, vorgez.	2.25
Ein Posten weissen Stadtwilf	mit Glas	10 J

Metallbettstellen für Erwachsene u. Kinder extra billig

Posten Berufsmäntel aus Rebnestel, jaubere Verarbeitung, alle Größen . . . Stück 6.75

Große Posten Damen-Wäsche, extra billig!

Damenhemd	mit Ärmeln und Hals	1.85
Damenhemd	mit Ärmeln und Hals	2.50
Damenhemd	mit Ärmeln und Hals	2.95
Damenhemd	mit Ärmeln und Hals	3.75
Damenhemd	mit Ärmeln und Hals	4.25
Damenhemd	mit Ärmeln und Hals	1.95
Damenhemd	mit Ärmeln und Hals	3.50
Gründhojen	mit Stüerei und Hohlraum	5.95
Wäschegarnitur	Sobli. u. Kloppeleinm.	6.75
Damen-Nachthemden	mit Stüerei und Hohlraum	5.85
Eleg. Nachthemd	Schulterform, mit reicher Stüerei	8.75
Prinzengedecke	mit Hohlraum oder Stüerei und Sob. jaum	6.95
Prinzengedecke	mit Stüerei und Einfaz oder eleganter Füllstüerei	9.50
Untertailen	mit Stüerei u. Einfaz	2.75 2.25 1.75
Untertailen	mit Trüser, in eleganter Ausführung	2.95
Kinderschürzen	aus gelb. Watik mit Stüerei	2.25
Kinderschürzen	aus gelb. Watik mit Stüerei	2.95
Seeschürzen	aus gezeichnetem und glatten Stoff, elegante Ausführung	3.45 2.95
Wiener Schürzen	in Watik u. Kloppeleinm.	1.95
Serbier-Schürzen	m. Hohlraum od. Stüerei	2.75 2.65 2.45
Serbier-Schürzen	in groß. Wiener Form m. Stüerei u. Satin	5.25 4.95 3.75

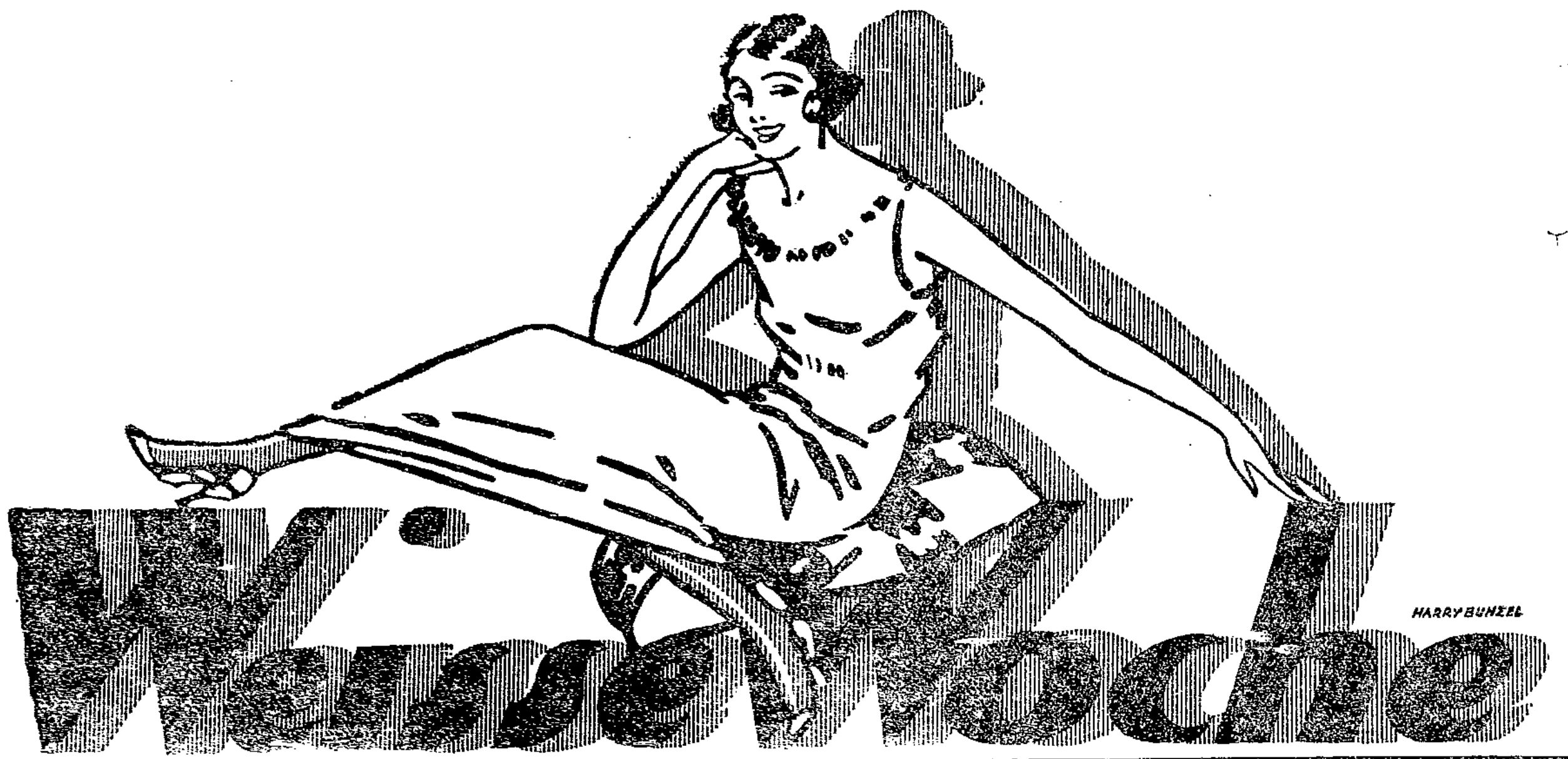
Großer Posten Damaftischtücher weiß, farb. u. weiß mit farb. Kante und mit 6 m. Sobl. ann, mit kleinen Füllern, zum Ausstichen enorm billig!

Sonderangebote in Haushaltwaren

Aluminium-Schüssel	aus feinerem Metall	21.50
Aluminium-Schüssel	aus feinerem Metall	3.80
Gemälde-Schüssel	aus feinerem Metall	1.45
Stühler	aus feinerem Metall	65 J
Stühler	aus feinerem Metall	15 J
Stühler	aus feinerem Metall	12 J
Stühler	aus feinerem Metall	3 J
Schalen Ganja	aus feinerem Metall	1.45
Kübel-Prottorbe	mit Kloppeleinlage	1.45
Zartenplatten	aus feinerem Metall	3.80
Dezenterte Prottaffen	aus feinerem Metall	2.55
Prottorbe	moderne Dekor	65 J
Schneidmesser	aus feinerem Metall	22 J
Schneidmesser	aus feinerem Metall	15 J
Marktheke	aus feinerem Metall	45 J
Porzellanteller	aus feinerem Metall	30 J
Kaffee-Service	aus feinerem Metall	4.95
Kaffee- und Zuckerbüchsen	aus feinerem Metall	25 J
Balen	aus feinerem Metall	75 J
Wäher	aus feinerem Metall	25 J
Uhorn-Grühwürstretter	aus feinerem Metall	25 J

Während der Weissen Woche Ausstellung echter Spitzenarbeiten im 1. Stad!

Geht's weiter



HARRY BUNZEL

Im Zeichen der Fliederblüte!

Beginn:
Montag den 4. Februar

Wir bieten mit dieser Verkaufsveranstaltung wirklich etwas Hervorragendes in bezug auf Preiswürdigkeit und Güte der zum Verkauf gelangenden Qualitäten. Sowohl zur Ergänzung des Wäschebestandes als auch zur Ausstattung für Brautleute, für Hotels und Pensionate ist dieser Verkauf eine selten günstige Einkaufsmöglichkeit.

Vorverkauf:
Sonnabend, 2. Februar

Preiswerte Damenwäsche

- Damen-Hemden Normschmitt mit breiter Schliefe und Langsette 1.55
- Damen-Hemden aus feinstädiger Wäsche mit breiter Schliefe, m. Einfas. 1.95
- Damen-Hemden aus gutem Semdentuch, m. breiter Schliefe oder Sobolanz-Linier 2.95
- Damen-Beinkleider Knopfleider mit Langsette 1.65
- Damen-Beinkleider Knopfleider mit anderer Form 2.25
- Unterhosen mit Stappeln-Einfas oder m. Einfas. 1.85
- Unterhosen aus reinw. Wäsche mit breiter Schliefe und Nadelgarantur 3.95
- Damen-Nachthemden Schloppform mit Sobolanz 3.45
- Damen-Nachthemden Schloppform mit Einfas. 4.75
- Prinzeßröcke mit hohem Volant, Saize mit breiter Schliefe 4.50
- Prinzeßröcke aus feinen Wäsche mit Stappeln-Einfas. 6.75
- Nachtschürzen weiß über Vorder mit Schürzen und Langsette 2.95
- Nachtschürzen weiß über Vorder mit Einfas. 3.75
- Gaststandsrocke aus weiß über Vorder mit Langsette 3.75

Bettwäsche

- Kissenbezüge m. Sobolanz od. Ringum u. Langsette 2.95
- Kissenbezüge m. Einfas. und Einfas. 3.45
- Bettbezüge weiß Einfas. Deckbett mit 2 Kissen 8.90
- Bettbezüge weiß Einfas. gute Qualität, Deckbett ohne Kissen mit 2 Kissen, fertig genäht 11.50
- Bettbezüge Deckbett mit 2 Kissen, Satinreif prima 15.50
- Bettbezüge Damast in schönen Mustern, Deckbett mit 2 Kissen, fertig genäht 16.75
- Betttücher prima Drivas ca. 150x200 cm 4.95
- Betttücher aus reinw. Domilas 150 x 210 m. Sobolanz 5.95
- Betttücher aus schwerem Halb-leinen, 150x225 6.95
- Frottier-Handtücher m. H. Schönb. heuschneeflecken 1.15

Frottierwäsche

- Frottier-Handtücher aus reinw. Kreiselstoff, mit 1 oder 2 Kissen, 45x100 cm 1.55
- Frottier-Handtücher aus reinw. Kreiselstoff, 50x110 cm 1.95

Ein Posten Frottierwäsche wie unten beschrieben, Saubere, Garbitur u. mit feinen Schönb. flecken, ganz besonder. billig

Taschentücher

- Kinder-Taschentücher weiß mit bl. Rante 12
- Damen-Taschentücher weiß mit blauem gestreift 18
- Damen-Taschentücher weiß mit Langsette u. gestreift 22
- Herren-Taschentücher weiß mit Rante oder gestreift 25
- Herren-Taschentücher weiß Einfas. mit gestreift Buchstaben 50

Ein grosser Posten angestaubter Damen-Wäsche aus einer Reise-Kollektion: Seidenschürzen, Nachtschürzen, Nachthemden, empfohlen, Prinzeßröcke usw.

Leinen- u. Baumwollwaren

- Handtücher leichte Qualität 65
- Handtücher speziell für Damenwäsche 90
- Handtücher 80 cm breit, vorzügliche Qualität 1.10
- Handtücher 80 cm breit, hervorragend schöne Ware 1.25
- Leinen 80 cm breit für alle Wäschezwecke geeignet 85
- Leinen für Bettbezüge 120 cm breit 1.90
- Bettbezüge in schönen Mustern, 130 cm breit 2.60

Ein Posten gestreifter und gestreifter für Fedendecke, 130 cm breit 2.25

- Spezialhandtücher 80 cm breit, sehr grüne Ware 95
- Gestricheltes Handtücher 80 cm breit 55
- Handtücher hell schwebende Ware, halbleinen 1.10
- Sehtücher aus reinw. 3.50
- Kreuzstich 1 Bettbezug 2.25

- Gestricheltes Handtücher 80 cm breit, ca. 50x100 Stück 95
- Spezialhandtücher 80x100 cm 1.35
- Spezialhandtücher 80x100 cm 1.75
- Wischtücher Sehtücher, 60x90 cm, gefärbt u. gebünd. 85
- Sehtücher 80x100 cm, ca. 50x100 cm 1.45

Ein Posten Tisch- und Tafel-Tücher Reinw. u. Seiden, in verschiedenen Farben, mit Heren- u. Mädchen- Motiven, sehr schön, ganz besonders unter Preis!

Kleider- und Seidenstoffe

- Weiß Gabardine 130 cm breit, reine Wolle, hervorragend gute Qualität 12.00
- Weiß Cheviot 130 cm breit, reine Wolle 6.50
- Weiß Cheviot 100 cm breit, reine Wolle 5.00
- Weiß Popeline 100 cm breit, reine Wolle 6.50
- Weiß Frotte ca. 110 cm breit, prima Qualität 3.50
- Weiß Feile ca. 110 cm breit 1.50
- Weiß Vollwolle 110 cm breit, vorzügliche Ware 2.10
- Weiß gestricheltes Halb Gardinen geeignet 1.75
- Weisse Japanside 90 cm breit 4.90
- Weisse Helvetia-Seide 90 cm breit 5.00
- Weiß Trikot (Sunshine), 140 cm breit 7.50
- Weiß Crêpe de Chine ca. 100 cm breit 6.95

Gardinen

- Künstler-Gardinen 3teilig 9.00
- Halbstores engt. Stoff 6.50
- Tüll-Gardinen 100-120 cm breit, aparte Muster 1.25
- Tüll-Bettdecken moderne Anfertigung 11.00
- Wolle-Köpfe 100 cm breit 2.50

Wir bitten um gefällige Besichtigung unserer sehenswerten Schaufenster- und Innen-Dekorationen

Mengenabgabe vorbehalten
Preise in Rentenmark
Verkauf soweit Vorrat

- Herren-Artikel
- Herren-Hemden
- Herren-Beinkleider
- Herren-Nachthemden
- Herren-Unterhosen
- Herren-Taschentücher
- Herren-Krawatten
- Herren-Schals
- Herren-Mäntel
- Herren-Hüte
- Herren-Schuhe
- Herren-Accessoires

Konfektion

- Hose aus reinw. Stoff 2.95
- Hose aus reinw. Stoff mit breitem Bein 4.90
- Weisse Hose 3.90
- Hemd aus reinw. Stoff 12.50
- Rostumrock 19.75
- Hemd aus reinw. Stoff mit breitem Bein 17.50

- #### Spitzen und Stickereien
- Unterrock-Stickerei 65
 - Herrenhemden moderne Formen, mit Stickerei 75
 - Maschinen-Klöppelspitze u. Einf. par. Garn 20
 - Handwollspitze 2 bis 10 cm breit 10
- #### Handarbeiten
- auf gutem Semdentuch gezeichnet
- Taschentücher 19
 - Nachtischdecken 40
 - Bettstreifen 40
 - Kissen mit Rückwand, 40x60 98
 - Unterhosen moderne Form 1.10
 - Mittelschalen 60x60 und oval 40x75 1.10

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Salzborn. Tödlich verunglückt sind auf der Braunn-... (Text continues with details of an accident and local news).

Wanzleben. Der Sozialdemokratische Verein hielt am vergangenen Mittwoch seine diesjährige Generalversammlung ab. (Text continues with details of the meeting).

Kreis Jerichow 1.

Burg. Entscheidende Wahlen stehen vor der Tür. Sie werden zeigen, ob das Volk im Sinne des Fortschritts... (Text continues with political commentary).

Gommern. Volksversammlung. Vor Eröffnung der Versammlung sang der Männergesangsverein 'Empor zum Licht'. (Text continues with details of the assembly).

Kreis Neuhaldensleben-Wolmirstedt.

Obernied. Eine wichtige Stellung. In der Nummer 207 vom 6. September 1923 brachten wir einen Bericht von hier... (Text continues with local news).

außer Verfolgung gesetzt ist, da seine Behauptung, er habe in Notwehr... (Text continues with a legal notice).

Ullmarck.

Bismarck. Nationalistischer Rummel ist hier am Sonntagabend wieder. Der Jungdeutsche Orden hat die Absicht... (Text continues with details of a social event).

Mehrdorf. Der Stahlhelm hatte hier ein Konzert und wie üblich, wurden auch Reden gehalten. (Text continues with details of a concert).

Der Stahlhelm schafft also eine noch bessere Zukunft, als sie Wilhelm von Doorn uns gebracht hat. (Text continues with commentary on the Stahlhelm).

Sachsenhausen in der Ullmarck. Die erste Stadtratsordnungs-Sitzung im neuen Jahre fand am 30. Januar statt. (Text continues with details of a council meeting).

Stendal. Februar miete. Der Magistrat macht in der bürgerlichen Presse bekannt, daß gemäß dem Erlass des Ministers... (Text continues with a notice about rent).

kenntmachung in der bürgerlichen Presse statt. Tagesordnung: Aufheben für städtische Arbeiter, Wahl von Armenpflegern... (Text continues with a public notice).

Kreis Kalbe.

Brumby. Wohlthäter Stahelhelm. Auch die hiesige Ortsarunde des Stahelhelms und Perwolski hielt am 18. Januar... (Text continues with details of a charity event).

Kalbe. Die Zuschläge zur Grundsteuer sind hier vom 1. Februar an in Goldmark festgesetzt und betragen zusammen 26 Prozent. (Text continues with a notice about taxes).

Schönebeck. Billiges Brot. Die von der Wohlfahrtskommission beschlossene Gratisverteilung von Brot an die Kreuze der... (Text continues with details of a bread distribution).

Kleine Chronik.

Der Frauenwürger von Altenburg. Ein Unhold, der vom Frühjahr bis zum Herbst 1923 der Schrecken der Frauenwelt... (Text continues with a sensational story).

Ein bestialischer Chemann. In dem bei Ruffeln gelegenen Dorfe... (Text continues with another sensational story).

Der Schwärmer von Bazancourt.

Von Otto Thielmann. (16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Noch immer kommen Ausgemietete mit ihren Freunden auf den Platz. Die Männer in den Vertikalschleiern tragen... (Text continues with a story).

Solbaten kommen, sehen dieses Bild und gehen schnell vorüber. Niemand bleibt stehen. Man kennt im Kriege sonst kaum Takt. (Text continues with the story).

Dies ist es anders. Man wendet sich so gern von fremden Schmerzen ab, will sich nicht rühren lassen. (Text continues with the story).

Nur Vogelstang, im Schatten der Mauer, will dieses Elend bis auf den Grund der Seele fühlen. (Text continues with the story).

Auch Vogelstang will wieder suchen. Da steht sein Blick ein nie gesehenes Bild. (Text continues with the story).

sich lange und innig. Sie lehnte ihren Kopf an seine Brust und schluchzte wie ein Kind. (Text continues with the story).

Der Kammer rührte Vogelstang aufs tiefste. O könnten diesen Abschied von der Heimat nur jene Leute leben, für die der Krieg ein Unternehmen ist. (Text continues with the story).

Franz rollt der Donner an der Front. O, wenn der Himmel gütig wäre, gehö er diesem Norden Einhalt. (Text continues with the story).

Sag, Pierre, hast Du mich lieb? Das Mädchen sieht ihn durch Tränen an. O, Du... (Text continues with the story).

Pierre, ich will bei Dir bleiben! Ich habe solche Angst!... (Text continues with the story).

Er fühlt sich diesem Mädchen gegenüber schuldig... die hat sie er... und schuldlos war... (Text continues with the story).

Blut pulst ungezähmt. Da treffen seine Augen Yvonne. Die warumen dunkeln Sterne. (Text continues with the story).

Die Frau des Kantors liegt in ihren Armen. Die Wiedrohtie umzufluten. Giltreiche Hände greifen zu. (Text continues with the story).

Er fächte unter diesem Blick das ganze Leid des Tages sich verdoppeln, und er erbötet für die Menschheit. (Text continues with the story).

Er fühlt sich diesem Mädchen gegenüber schuldig... die hat sie er... und schuldlos war... (Text continues with the story).

Er fühlte sich als Mensch, beugte sich tief vor dem unbekannten Gott der Ehre. (Text continues with the story).

Er fühlte sich als Mensch, beugte sich tief vor dem unbekannten Gott der Ehre. (Text continues with the story).

(Fortsetzung folgt.)

